

Pfarrbrief

Juli-August 2017

Pfarre Altlichtenwarth



ÖDENDORFKREUZ: 31.5.2015 1. Teil



Das Gebet als Wendepunkt

In der „Kurier“-Ausgabe Nr. 155 vom 7. Juni 2017 auf Seite 8 unter der Überschrift „*Warum er damals desertierte*“ mit dem Untertitel „*Der D-Day in der Normandie. Ein sterbender GI veränderte das Leben eines deutschen Soldaten*“ schreibt Tim Präse in Anlehnung an sein Buch „JAHRHUNDERT-ZEUGEN. Die Botschaft der letzten Helden gegen Hitler“ über die Wandlung des Kurt K. Keller, 91, aus Homburg im Saarland zum Widerstandskämpfer: „Seine Erinnerungen treiben ihm Tränen in die Augen. Er sagt, das sei der Wind. *Der Wind weht so stark wie damals*“, sagt der alte Mann am Meer. Keller ist vielleicht der letzte aus Hitlers Wehrmacht, der noch von diesem Tag am Strand erzählen kann. Kurt K. Keller aus Homburg im Saarland hat sich mit dem Buchautoren Tim Präse vor einiger Zeit noch einmal auf diese Reise seines Lebens gemacht. Mit 91 Jahren wollte er am 6. Juni 2017 noch einmal ins Dorf am Omaha Beach zurückkommen, nach Saint-Laurent-sur-Mer, in die Normandie. Kaum, dass er angekommen ist, muss er seine Augen schließen, und die Zeitreise beginnt. *Ich fühle wieder, wie die Erde unter meinen Füßen bebt.*“

Wenn Kurt Keller heute seine Augen schließt, sieht er auch diesen einen Soldaten vor sich stehen. Diesen GI, der es fast bis über den ganzen Omaha Beach geschafft hatte.

Ich sehe ihn, wie er auf die Steilküste und direkt auf mich zurenn“, sagt Keller. Auf der Anhöhe kauert Kurt Keller in seiner Stellung mit seinem Karabiner. Der Wehrmachtssoldat schießt auf den GI und trifft ihn in der Brust.

Was nun geschieht, hat sich eingenistet in Kellers Seele. Es ist ein Bild, das er sein Leben lang in sich trägt. *Da sinkt dieser amerikanische Soldat auf seine Knie, erinnert sich Keller. Er nimmt seine Maschinenpistole in beide Hände, streckt seine Arme von sich. Es wirkt fast so, als wolle er seine Waffe jemandem übergeben. Dann legt er sie vor sich in den Sand. Er nimmt seinen Helm ab, legt ihn ebenfalls in den Sand und faltet seine Hände. Nun wirft er seinen Kopf in den Nacken und schaut hoch zum Himmel. Bis er zusammensackt.* Kellers Stimme bricht. Es ist so, als wäre der amerikanische Soldat mit ihm in die Vergangenheit gereist. Er sagt: *Als ich sah, wie dieser Mann dort ein letztes Mal zum Himmel betet, war das für mich ein Wendepunkt in meinem Leben. Ich fragte mich: Wie kann man so fromm sein, dass man in den letzten Sekunden seines Lebens noch betet?*“ Keller hatte bis dahin nur an Adolf Hitler geglaubt. Doch als er sah, wie sich dieser Soldat im Sterben an Gott wendet, wandelte sich etwas in ihm.

Es waren nicht die Abertausenden von Toten, die ihn so berührten. Es war dieser eine

Soldat. *Er hat mein Leben verändert.* In den Tagen nach diesem Moment beschloss Keller, nicht länger für Hitler zu töten. Er schwor sich, wenn er die Invasion und dieses sinnlose Massensterben überleben würde, zu desertieren.“

Dem sterbend so betenden Soldaten war es vorbehalten, das Leben dieses Kurt K. Keller zu verändern, sodass er mit 91 Jahren bekennt: „Er hat mein Leben verändert.“

Wann hat wohl dieser Soldat sein Beten, das ihm nach dem Todesschuss, indem er sich seiner soldatischen Ausrüstung entledigte, als Brücke zum Leben nach seinem irdischen Leben diente, gelernt? Im Elternhaus, in der Schule, in seiner Kaserne, in den Momenten vor der Landung? Entscheidend war, **dass er es beherrschte**, als es nur darauf ankam!

Die Menschheitsgeschichte mit ihren vielen Kulturen und religiösen Bekenntnissen überliefert nicht nur gewöhnliche Alltagsgeschichten, sondern auch die Gebetsgeschichte vieler ehemaliger wie auch jetziger Menschen. Zeugen davon sind sowohl die überlieferten Gebetstexte, in denen die persönliche Gesprächserfahrung zwischen dem Schöpfer und seinem Geschöpf überliefert ist oder auch religiös geprägte Bauwerke verschiedener Zeitepochen erkennen lassen. Religiöse Bauten prägten und prägen unsere Siedlungen und

charakterisieren unseren Lebensraum. Unter Umständen müsste ich für das heute Geltende ein kleines Wort „noch“ einfügen. Denn die gegen alles Religiöse gerichtete Konkurrenz schläft nicht und versuchte mit gefinkelten Methoden, auf die in einer Zeit tatsächlich geltende und gelebte Lebens- und Weltanschauung der jeweiligen Bevölkerung im negativen Sinn Einfluss zu nehmen. Natürlich mit üblen Folgen auf eine glaubwürdige Gebetskultur: gezielt gelenkte Gesprächsunfähigkeit mit Gott mit wirkungslosen Lippengebeten und mechanischen gebetsvortäuschenden leeren Worthülsen.

Wodurch vermochte Jesus seiner Lebensaufgabe gerecht zu werden? Indem er ständig Kontakt hielt mit dem Vater! Dazu sollen einige wenige ausgewählte Beispiele aus der Überlieferung des Neuen Testaments dienen:

46 Erst nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel. Er saß mitten unter den Gesetzlehrern, hörte ihnen zu und stellte auch Fragen an sie. **47** Alle, die seinen Worten lauschten, waren starr vor Staunen über das Verständnis, das er an den Tag legte und die Antworten, die er gab. ... **49** Er gab ihnen zur Antwort: „Warum brauchtet ihr mich zu suchen? Konntet ihr euch denn nicht denken, dass ich dort sein müsse, wo es sich um die Sache meines Vaters handelt.“ (Lukas-evangelium, Kapitel 2, Verse 46–47, 49).

41... Nun erhob Jesus seine Augen zum Himmel und **betete**: „Vater! Ich danke dir, dass du mich erhörst hast. **42** Wohl wusste ich, dass du mich allezeit erhörst; aber mit Rücksicht auf die anwesende Volksmenge sprach ich diese Dankesworte, damit sie glauben sollen, dass du mich gesandt hast.“ **43** Nach diesen Worten rief er mit lauter Stimme: „Lazarus, komm heraus!“ (Johannesevangelium, Kapitel 11, Verse 41–43)

36 Nun gelangte Jesus mit ihnen an einen Platz, namens Gethsemane. Da sagte er zu seinen Jüngern: „Setzet euch hier nieder, während ich da drüben hingehe und **betete**.“ ...

39 Dann ging er ein wenig weiter, warf sich auf sein Angesicht nieder und **betete**: „Mein Vater, wenn es möglich ist, so lass diesen Kelch an mir vorübergehen; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst.“ (Matthäusevangelium, Kapitel 26, Verse 36 und 39)

7 Beim **Beten** sollt ihr nicht gedankenlos plappern, wie die Götzendiener. Denn diese meinen Erhörung zu finden, wenn sie viele Worte machen.

8 Ahmt sie also nicht nach! Euer Vater weiß ja, was ihr nötig habt, bevor ihr noch euren Mund zum Gebet öffnet. **9** Folgendermaßen nun sollt ihr beten: **10** „Unser Vater im Himmel! Geheiligt werde dein Name! ...“ (Matthäusevangelium, Kapitel 6, Verse 7–10)

Mit überzeugter Anbetung, mit aufrichtigem Dank für das Leben, für alle Gnaden und Hilfen und ehrlichen

Bitten ist es möglich, vor Gott seine Pflichten zu erfüllen! Kein Meister fällt vom Himmel, sondern erreicht das Ziel ähnlich, wie es Jesus im Gleichnis mit der Saat und Ernte beschrieben hatte:

Aller Getreidesamen, der vor Monaten auf den Feldern gesät worden war, keimte und wuchs inzwischen und – beschleunigt durch die Witterungsverhältnisse – wird in absehbarer Zeit, vorausgesetzt, es bleiben die Felder vor Witterungsturbulenzen geschützt, geerntet werden können. Die so wichtigen Vorgänge im so bezeichneten Zeitraum „wuchs inzwischen“ geschahen ohne bewusstes Zutun der irdischen „Eigentümer“ der Felder. Ein ähnliches Szenario wird auch im Evangelium des Evangelisten Markus in Kapitel 4, Verse 26–29, wie folgt beschrieben: Die Zusammenarbeit mit der jenseitigen Welt vollzieht sich ähnlich „wie wenn ein Landmann Samen auf den Acker streut. **27** Er legt sich zur Ruhe und steht wieder auf, wie es der Kreislauf von Tag und Nacht mit sich bringt. Der Same geht auf und wächst, ohne dass er selbst weiß, wie es zugeht. **28** Von selbst bringt die Erde Frucht hervor; zuerst erscheinen die grünen Halme, dann die leeren Gehäuse der Ähren, dann die volle Frucht in den Ähren. **29** Ist die Frucht reif, so legt der Landmann die Sichel an. **Denn die Ernte ist da.**“ Einmal wird es **unsere Lebensernte** sein!

Pfarrer Johann Kovacs e.h.

H I N W E I S E

1. MONATSSAMMLUNGEN:

Tag. 1./2. Juli und 12./13. August 2017
nach den Gottesdiensten bei den Kirchentüren

2. URLAUBSMONAT JULI 2017:

Gottesdienstordnung:

Hl. Messe: Samstag (Vorabend), Sonntag

Wochentage: Dienstag, Freitag: Rosenkranz u. Kommunionfeier

Urlaubsvertretung des Pfarrers:

KR Pfarrer i. R. Christoph LOLEY

Telefon: **02557/8325**

Pfarrer Loley vertritt mich in allen dringenden und unvorhersehbaren Angelegenheiten.

Begräbnisse: Vor Festlegung allfälliger Termine ist auf jeden Fall zuerst der Kontakt mit Pfarrer Loley aufzunehmen.

3. CHRISTOPHORUSSONNTAG u. SAMMLUNG, FAHRZEUGSEGNUNG:

Tag: 9. Juli 2017

Zeit: 9,30 Uhr



FELDMESSE beim CHRISTOPHORUS und Segnung der Fahrzeuge **während** der hl. Messe.

Bei **ungünstiger Witterung** ist die Sonntagsmesse in der Kirche; die **Segnung** der Fahrzeuge vor dem Pfarrhof **nach** der hl. Messe.

Christophorussammlung:

Motto: Einen Zehntel Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto

4. HUTSAULBERG:

Tag: 6. August 2017

Zeit: 9,30 Uhr **FELDMESSE**

Predigt: Generalmajor u. Superintendent **KARL BRAUNER**



5. FUSSWALLFAHRT NACH MARIA MOOS:

Tag: 15. August 2017

Zeit: 5 Uhr

Beginn bei der Kapelle in Hausbrunn



6. CARITAS-AUGUSTSAMMLUNG:

Tage: 19./20. August 2017

MOTTO: „Gegen den Hunger 2017“



Ein **Hilfspaket** für einen Menschen kostet **10 Euro pro Monat**. Die Caritas hat es sich zum Ziel gesetzt, 100.000 Menschen vor dem Verhungern zu retten. Um möglichst viele Menschen zum Spenden zu motivieren, brauchen wir Ihre Hilfe!

Die Bischofskonferenz hat beschlossen, am **28. Juli 2017** in möglichst vielen Kirchen Österreichs die **Glocken 5 Minuten läuten** zu lassen. Dazu werden Sie von uns noch gesondert informiert.

Die **Augustsammlung** am **19./20.08.2017** kommt dieser katastrophalen Not zugute.

Sammlung: Nach den Gottesdiensten bei den Kirchentüren

7. GEBURTSTAGE:

Juli 2017:

Werner **MIKULA (50)**, Theresia **FRÜHWIRTH (65)**, Anna **WITTMANN (75)**, Monika **GÜMÜS (50)**, Rosa **MEIER (91)**, Manfred **LEDERLE (60)**, Maria **SCHINNERL (60)**, Josef **ZIEGER(65)**.



August 2017:

Josef **SCHWARZ (90)**, Maria **KEIDER (84)**, Anna **WEIGL (85)**, Franz **WODITSCHKA (50)**, Christine **HAINZ-SATOR (70)**, Maria **SCHULLER (65)**, Helga **BÖHM (75)**, Monika **TONNER (60)**.

Die Pfarre und der Pfarrer gratulieren allen Pfarrangehörigen, die im Juli und August 2017 ihren Geburtstag oder ein anderes persönliches Fest feiern!

Besonderer Schutz und Segen Gottes

begleite alle hier namentlich Angeführten!

Juli-August 2017



Bildungshaus Schloss Großrußbach
Schloßbergstraße 8,
A-2114 Großrußbach
Anmeldung und Infos zu allen
Veranstaltungen unter
www.bildungshaus.cc / 02263 6627 -
bildungshaus.grossrussbach@edw.or.at



Krippenbauwoche 2017

Mo., 3. 7., 9:00 – Fr., 7. 7., ca. 18:00 Uhr
Ing. Walter Senftleben

Krippensegnung

Fr., 7. 7., 17 Uhr
Prälat Dr. Matthias Roch

Sommertanztage einer russisch–bulgarischen Freundschaft

So., 16. 7., 17:00 – Do., 20. 7., 13:00
Dr. Gergana Panova und Hennie Konnings

Mit leichtem Gepäck: Fasten und Pilgern

Mo., 17. 7., 10:30 – So., 23. 7., 10:00
Andrea Löw

Bibelweg im Weinviertel 2017 „David“

Di., 8. 8., ca. 16:00 – Sa., 12. 8., ca. 20:00
Bischofsvikar WB DI Stephan Turnovszky, Anton
Kalkbrenner, Sr. Katharina Deifel, P. Engelbert Jestl
und Team

42. Jugendsingwoche Großrußbach

So., 13. 8., 10:30 – So., 20. 8., ca. 12:00
Oliver Stech und Team

Konzert Jugendsingwoche

Sa., 19. 8., 19:00
Oliver Stech und die Teilnehmer/innen der Jugend-
singwoche 2017

Familienmusiktage 2017

Di., 22. 8., 17:00 – So., 27. 8., 12:00
Johannes und Evi Kerschner samt Team

Konzert Familienmusiktage

Sa., 26. 8., 18:00
Johannes Kerschner und Chor der Familienmusikta-
ge 2017

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

2. Juli 2017

13. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: 2. Kön 4,8-11.14-16
2. Lesung: Römer 6,3-4.8-11

Evangelium:
Matthäus 10,37-42



Ines Rarisch

» Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig. Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren. «

VERKLÄRUNG DES HERRN

6. August 2017

Verklärung des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung:
Daniel 7,9-10.13-14
2. Lesung: 2. Petrus 1,16-19
Evangelium: Matthäus 17,1-9



Ines Rarisch

» Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden. «

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. Juli 2017

14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sacharja 9,9-10
2. Lesung: Römer 8,9.11-13

Evangelium:
Matthäus 11,25-30



Ines Rarisch

» Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht. «

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

13. August 2017

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
1. Könige 19,9ab.11-13a
2. Lesung: Römer 9,7-5

Evangelium:
Matthäus 14,22-33



Ines Rarisch

» In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! «

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Juli 2017

15. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,10-11
2. Lesung: Römer 8,18-23

Evangelium:
Matthäus 13,1-23



Ines Rarisch

» Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. «

MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

15. August 2017

Mariä Aufnahme in den Himmel

Lesejahr A

1. Lesung:
Offb 11,19a; 12,1-6a.10ab
2. Lesung:
1. Korinther 15,20-27a
Evangelium: Lukas 1,39-56



Ines Rarisch

» Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinem Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. «

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Juli 2017

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Weisheit 12,13.16-19
2. Lesung: Römer 8,26-27

Evangelium:
Matthäus 13,24-43



Ines Rarisch

» Er entgegnete: Nein, sonst reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus. Lasst beides wachsen bis zur Ernte. Wenn dann die Zeit der Ernte da ist, werde ich den Arbeitern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune. «

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. August 2017

20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 56,1.6-7
2. Lesung:
Römer 11,13-15.29-32
Evangelium:
Matthäus 15,21-28



Ines Rarisch

» Doch die Frau kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir! Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, du hast recht, Herr! Aber selbst die Hunde bekommen von den Brotresten, die vom Tisch ihrer Herren fallen. «

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. Juli 2017

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: 1. Könige 3,5-7-12
2. Lesung: Römer 8,28-30

Evangelium:
Matthäus 13,44-52



Ines Rarisch

» Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. «

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. August 2017

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 22,19-23
2. Lesung: Römer 11,33-36
Evangelium:
Matthäus 16,13-20



Ines Rarisch

» Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben. «



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

July

Wir beten um die Rückkehr zum Glauben – Wir beten, dass sich unsere Brüder und Schwestern, die sich vom Glauben abgewandt haben durch unser Gebet und Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens neu entdecken.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

August

Wir beten für Die Künstler – Wir beten, dass die Künstler unserer Zeit durch ihren Einfallsreichtum für jeden dazu beitragen können, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM JULI 2017

- Sa. 1.7. 19,00 Uhr: VA Sgm. f. + Anna HIRSCH u. alle Armen Seelen
MONATSSAMMLUNG
- So. 2.7. 9,30 Uhr: Sgm. f. liebe Verstorbene
MONATSSAMMLUNG
- Di. 4.7. 7,30 Uhr: Rosenkranz u. Kommunionfeier
- Fr. 7.7. 7,30 Uhr: Rosenkranz u. Kommunionfeier
- Sa. 8.7. 19,00 Uhr: VA Sgm. f. + Eltern, Großeltern, Verwandte u. Lehrer
- So. 9.7. 9,30 Uhr: CHRISTOPHORUSSONNTAG u. -SAMMLUNG:
FELDMESSE beim CHRISTOPHORUS (bei ungünstigem Wetter in der Kirche) f. + G. u. M. Maria PREIER
zum Stbtg. u. alle Verwandten
SEGNUMG DER FAHRZEUGE
- Di. 11.7. 7,30 Uhr: Rosenkranz u. Kommunionfeier
- Fr. 14.7. 7,30 Uhr: Rosenkranz u. Kommunionfeier
- Sa. 15.7. 19,00 Uhr: VA Sgm. als Dank u. Bitte, zu Ehren d. Muttergottes u.
f. alle Lebenden u. Verstorbenen d. Familien
- So. 16.7. 9,30 Uhr: Sgm. f. + G. u. V. Hubert MARTIN
- Di. 18.7. 7,30 Uhr: Rosenkranz u. Kommunionfeier
- Fr. 21.7. 7,30 Uhr: Rosenkranz u. Kommunionfeier
- Sa. 22.7. 19,00 Uhr: VA Sgm. f. + GR Pfarrer Friedrich Anton WOLF u.
Jahrgangskollegen; f. + Fam. GAISMEIER, STOIBER
u. alle Verwandten
- So. 23.7. 9,30 Uhr: Sgm. f. + G. u. M. Maria Magdalena KOLLER zum
Namenstag u. + Verwandte
- Sa. 29.7. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + Eltern u. Großeltern
- So. 30.7. 9,30 Uhr: Sgm. f.+ G. u. M. Ernestine GIRSCH u. + Verwandte

GOTTESDIENSTORDNUNG IM AUGUST 2017

- | | | | |
|-----|-------|------------------|---|
| Di. | 1.8. | 8,00 Uhr: | Hl. Messe |
| Fr. | 4.8. | 8,00 Uhr: | Hl. Messe f. liebe Verstorbene |
| | | 8,30 Uhr: | BEGINN DER KRANKENKOMMUNION |
| Sa. | 5.8. | 19,00 Uhr: | VA Sgm. m.d.B. um Befreiung von Flüchen |
| So. | 6.8. | 9,30 Uhr: | <u>FELDMESSE AUF DEM HUTSAULBERG</u> f.+ G. u. V.
Franz MAIER, + Eltern, + Schwiegereltern u. Verwandte; f. alle lebenden, verstorbenen, vermissten u. gefallenen Kameraden, m. E. der Heimkehrer des 2. Weltkrieges u. aller in Ausübung ihres Dienstes + Bundesheerkameraden; als Dank u. Bitte anl. d. 90. Geburtstages, f. + Gattin, + Tochter, + Eltern u. + Brüder |
| Di. | 8.8. | 8,00 Uhr: | Hl. Messe f. einen lieben Verstorbenen |
| Fr. | 11.8. | 8,00 Uhr: | Hl. Messe f. liebe Verstorbene |
| Sa. | 12.8. | 18,00 Uhr: | VA Sgm. f. d. Pfarrgemeinden
<u>MONATSSAMMLUNG</u> |
| So. | 13.8. | 8,30 Uhr: | Sgm. f. + G. u. V. Georg WOLF u. f. liebe Verstorbene d. Familie
<u>MONATSSAMMLUNG</u> |
| Mo. | 14.8. | 18,00 Uhr: | Sgm. f. + G. u. M. Rosa SCHEER, + beiders. Eltern u. alle Verwandten |
| Di. | 15.8. | 5,00 Uhr: | <i>Beginn der <u>Fußwallfahrt</u> bei der Kapelle in Hausbrunn</i> |
| | | 8,30 Uhr: | Sgm. f. + Eltern u. Großeltern, + Sr. Michaela Höß u. alle Armen Seelen |
| Fr. | 18.8. | 8,00 Uhr: | Hl. Messe nach einer bes. Meinung, zu Ehren d. Mutter v.d. Immerw. Hilfe u. f. liebe Verstorbene |
| Sa. | 19.8. | 18,00 Uhr: | VA Sgm. f. + Wilhelm u. Josefa LEHNER, + beiders. Geschwister u. + Sr. Michaela Höß
<u>CARITASSAMMLUNG</u> |
| So. | 20.8. | 8,30 Uhr: | Sgm. f. + Eltern, Großeltern, Verwandte u. Lehrer
<u>CARITASSAMMLUNG</u> |
| Di. | 22.8. | 8,00 Uhr: | Hl. Messe |
| Fr. | 25.8. | 8,00 Uhr: | Hl. Messe |
| Sa. | 26.8. | 18,00 Uhr: | VA Sgm. nach einer bes. Meinung u. f. + Angehörige; zur schuldigen Danksagung u. m.d.B. um weitere Hilfe, f. + beiders. Eltern u. alle Verwandten |
| So. | 27.8. | 8,30 Uhr: | Sgm. f. + Eltern Franz u. Gertrude BLANK, + beiders. Eltern u. Verwandte |
| Di. | 29.8. | 8,00 Uhr: | Hl. Messe |

ÖDENDORFKREUZ: 31.5.2015 2. Teil



Ö D E N D O R F K R E U Z : 31.5.2015 3. Teil



Impressum: Pfarrbrief. Informationsblatt der Pfarre Altlichtenwarth. Herausgeber, Hersteller: Pfarramt Altlichtenwarth, Kaiser Franz Josef-Str. 99, 2144 Altlichtenwarth. Tel. 02533/808170, Fax DW 13; Mail: pfarre.hausbrunn@aon.at; DVR: 0029874(10897). Fotos: Pfarre.